

Das 21. Capitel.

Was bey den Contracten / und Orgel-Verdingnissen / in acht zunehmen sey.

Was in der Disposition der Stimmen zu observiren von nöthen sey. Was von der Tertia oder so falsch genannten Sesqui altera zu halten sey.

Zu viel Schnarr-Wercke / ist nicht rathsam / daß man sie in eine Orgel lege.

Böse / und unvollkommene Dispositiones sind zu meiden. Eine disposition eines grossen Orgelwerckes / mit Anmerkungen / worauf man andere kleinere dispositiones ziehen kan.

Was man ganze / halbe / und Virthel - Orgeln nennet. Von den Nahmen der Stimmen in den Orgeln.

Das 22. Capittel.

Die grossen Claves Fis. und Gis. sind hoch nötig.

Die kurzen Octaven im Clavir sind wiedrig / und verursachen viel Ungelegenheit.

Ist nur eine böse Gewohnheit.

Das 23. Capitel.

Bey dem Contracte muß alles so viel möglich specificiret werden.

Orgeln sollen nicht hart an die Mauren gesetzt werden.

Aufsicht und Erinnerung ist bey wehrenden Orgelbau von nöthen.

Das 24. Capitel.

Was nothwendig in acht zu nehmen sey / wenn alte Orgeln zu renoviren verdungen werden.

Oft wird was bessers weggerissen / als etliche Orgelmaacher wieder neu an dieselbe Stelle machen.

Alle